



4. Februar 2021, 18.15 Uhr

Vom jüdischen Duisburger Kinderhort des 19. Jahrhunderts bis zum heutigen jüdischen Kindergarten in Duisburg

— Jörg Weißmann, Vorsitzender des Fördervereins für den jüdischen Kindergarten Duisburg

25. Februar 2021, 18.15 Uhr

Duisburg und der Seifenkistensport 1951–1971

— Jonas Krüning M. A., Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

4. März 2021, 18.15 Uhr

Ein Unternehmen rettet sich selbst. Thyssengas, der Übergang vom Kokereigas zum Erdgas und die technische Umstellung in den Haushalten (1961–1968)

— Dr. Michael Kanther, Stadtarchiv Duisburg

Veranstaltungsort

DenkStätte des Zentrums für Erinnerungskultur, Menschenrechte und Demokratie im Gebäude des Stadtarchivs.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen pro Vortrag begrenzt. Eine vorherige Anmeldung per E-Mail (stadtarchiv@stadt-duisburg.de) ist zwingend erforderlich.

Stadt Duisburg

Der Oberbürgermeister

Dezernat für Familie, Bildung und Kultur, Arbeit und Soziales

Stadtarchiv

Karmelplatz 5

47051 Duisburg

Tel. +49 203 283-2154

Mail: stadtarchiv@stadt-duisburg.de

Anfahrt

ÖPNV: Ab Duisburg Hbf mit der U-Bahn Linie 901

Richtung Obermarxloh bis Haltestelle „Rathaus“; von dort ca. 3 Minuten Fußweg.

PKW: Parkmöglichkeiten am Rathaus oder im Parkhaus „City“ Unterstraße 19–21



Stadtgeschichte donnerstags

Die Vortagsreihe des Stadtarchivs Duisburg



2020/2021

Die Corona-Pandemie beeinflusst noch immer das gesellschaftliche und kulturelle Leben. Beschränkungen und Zurückhaltungen sind allgegenwärtig – und in der gegenwärtigen Situation auch wichtig und angemessen. Trotzdem lebt eine städtische Geschichtskultur von persönlichen Begegnungen, dem aktiven Austausch und der fachlichen Diskussion. Das Stadtarchiv Duisburg setzt aus diesem Grund seine Vortragsreihe „Stadtgeschichte donnerstags“ unter Vorbehalt und mit einigen Anpassungen fort.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben weiterhin die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten einem interessierten Publikum zu präsentieren. Die Fragestellungen unserer Referentinnen und Referenten sind dabei epochenübergreifend und vielfältig. Die Themen reichen von der Geschichte des Seifenkistensports über die Entwicklung des Hamborner Nahverkehrs bis zur Geschichte des Johanniterordens in Duisburg.

Um die Abstandsregel einhalten zu können, ist die Teilnehmerzahl für die Vorträge auf 20 Personen begrenzt. Eine Teilnahme ist nur nach schriftlicher Anmeldung per E-Mail möglich; Sie erhalten zeitnah von uns eine Zusage oder eine Absage, falls das Teilnehmerlimit erreicht ist.



MERCATOR GESELLSCHAFT

Die Vortragsreihe „Stadtgeschichte donnerstags“ findet in Kooperation mit der Mercator-Gesellschaft statt.



15. Oktober 2020, 18.15 Uhr

Zwischenfall, Unfall, Unglück, Anschlag, Attentat – Die Explosion auf der Duisburg-Hochfelder Eisenbahnbrücke am 30. Juni 1923 und ihre mediale Deutung.

— [Luka Hamacher B. A., Universität Duisburg-Essen](#)

29. Oktober 2020, 18.15 Uhr

29. Oktober 1910: Die Straßenbahn der Gemeinde Hamborn wird eröffnet. Einblicke in die Entwicklung des Nahverkehrs in und um Hamborn zwischen 1900 und 1930

— [Dirk-Marko Hampel M. A., Freiberuflicher Historiker](#)

12. November 2020, 18.15 Uhr

Aus Freude an der Musik. Zur Geschichte des ThyssenKrupp-Chors Duisburg

— [Astrid Dörnemann M. A., thyssenkrupp Konzernarchiv](#)



26. November 2020, 18.15 Uhr

Bis zur „Wiederkehr der guten Jahreszeit zu Duisburg“ – Aufenthalt und Aufnahme französischer Revolutionsflüchtlinge an Ruhr und Niederrhein (1789–1800)

— [Jort Blazejewski M. A., Universität Trier](#)

10. Dezember 2020, 18.15 Uhr

Duisburg als älteste Johanniter-Niederlassung auf deutschem Boden

— [Jörg Zimmer M. A., Universität Duisburg-Essen](#)

21. Januar 2021, 18.15 Uhr

Zur Geschichte der Rheinschifffahrt. Ein Lichtbildvortrag

— [Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs Duisburg](#)